

AKTUELL

*Information des
Kreisverbandes
Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.*



2/10





Die DLRG sagt danke

Am erfolgreichen Wirken unseres DLRG-Kreisverbandes hatten auch 2010 wieder viele ihren Anteil. Wir wollen deshalb zum Jahresende unseren herzlichen Dank sagen ...

- ... den Aktiven, die ihre Freizeit, manchmal sogar Urlaub opferten und sich für unsere humanitäre Arbeit freiwillig und völlig unentgeltlich zur Verfügung stellten. Hierin einzuschließen sind die Familienangehörigen, die so manches Opfer zu bringen hatten;
- ... den Vorstandsmitgliedern und Referenten, die oft vielmehr auf sich nahmen, als das nach außen hin sichtbar wurde;
- ... den fördernden Mitgliedern, die uns durch ihren Mitgliedsbeitrag einen finanziellen Grundstock lieferten und uns zeigten, dass es einen großen Kreis Menschen gibt, die sich zu unserer Arbeit bekennen;
- ... den Mitgliedern des Beirats der DLRG, die bereit waren in diesem Gremium mitzuwirken, um die Ziele der DLRG voranzubringen und um den Ehrenamtlichen eine Stütze zu sein;
- ... den Firmen und Privatpersonen, die uns durch ihre Spenden unterstützt haben;
- ... den Politikern, bei denen wir ein offenes Ohr fanden und die sich für uns und unsere Ziele einsetzten;
- ... der Presse und den Medien, die über unsere Arbeit berichteten.

Wir bitten alle, uns 2011 wieder ihre Unterstützung und Hilfe zuteilwerden zu lassen!

Die Vorstandschaft des DLRG-Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, verehrte Leser!

War das Jahr 2010 ein Jahr wie jedes andere?

Eine Frage, die man kaum allgemein verbindlich beantworten kann. Für den DLRG-Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu ist die Antwort ein klares „Ja“, wenn man in Betracht zieht, dass die humanitären Aufgaben unserer Organisation von unseren Ehrenamtlichen wiederum mit riesigem Engagement vorangebracht wurden. Wie jedes Jahr! Ohne nachzulassen! Seit mittlerweile bald fünf Jahrzehnten! All jenen, die sich dafür eingesetzt haben, gilt an dieser Stelle unser ganz besonderer Dank. Ja, so gesehen war es ein Jahr wie jedes andere.

Genau so gut muss die Frage aber auch mit einem entschiedenen „Nein“ beantwortet werden. Ein Jahr wie jedes andere, das wird es bei uns sicherlich nie geben. Denn jedes Jahr vermittelt neue Erkenntnisse, die zu neuen Maßnahmen führen. Jedes Jahr gilt es, neuen Anforderungen und neuen Herausforderungen gegenüberzutreten. Nur bewegliche Mitarbeiter haben die eingangs beschriebene Kontinuität gesichert und das wird auch in Zukunft so sein. Deshalb nochmals ein ganz besonderer Dank an alle, die sich für die Sache der DLRG einsetzen und sich stets den wechselnden Bedingungen anpassen!

Auch im neuen Jahr werden sich uns also altbekannte und neue Aufgaben stellen. Ich wünsche mir, dass der humanitäre Geist, in

dem wir arbeiten und von dem unsere Organisation getragen wird, erhalten bleibt, ebenso der Wille zum kooperativen Miteinander. Dann werden wir nicht nur im kommenden Jahr, sondern weiterhin die satzungsgemäßen Aufgaben der DLRG gut erfüllen können. Ich wünsche mir aber auch, dass die Unterstützung unserer Organisation von außen nicht nachlassen möge. Firmen und Privatpersonen, Behörden und Organisationen, Politiker, unsere Beiratsmitglieder und die Medien. Sie alle brauchen wir, wie eh und je. Ideelle, wie auch materielle Unterstützung tut not! Danke an alle, die uns bisher unterstützten. Bitte lassen Sie nicht nach! Für die bevorstehenden Feiertage wünsche ich allen unseren Mitgliedern und deren Angehörigen, allen unseren Freunden und Gönnern, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für 2011 ein Jahr in Gesundheit, Frieden und Sicherheit!



Euer und Ihr



Werner Seibt, Vorsitzender

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Hiermit ergeht an alle Mitglieder die Einladung zur Jahreshauptversammlung des DLRG-Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. am

Freitag, 25. März 2011, um 19 Uhr

in der DLRG-Einsatzzentrale, Gewerbestraße 83, Kaufbeuren-Neugablonz.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte des Vorstandes mit anschließender Aussprache
3. Genehmigung des Haushaltsplanes
4. Ehrungen
5. Wahlen
 - a) Wahl des Kreisverbandsvorstandes
 - b) Wahl der Revisoren
 - c) Wahl der Delegierten zur Bezirkstagung
6. Anträge, Wünsche, Verschiedenes und gemütlicher Ausklang

Gemäß Satzung ist die Mitgliederversammlung unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig, es wird jedoch trotzdem um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten. Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen schriftlich und spätestens bis zum 19. März 2011 beim DLRG-Kreisverband (Postfach 741, 87585 Kaufbeuren) eingegangen sein.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Werner Seibt
Kreisverbandsvorsitzender



Die DLRG trauert

Schwimmeister gestorben

Er war im Freibad Neugablonz nicht einfach nur Schwimmeister – nein, es war seine Berufung, dort Schwimmeister zu sein. Er prägte das Bad, wie wohl kein anderer es je getan hätte. Und das Bad prägte in jenen Jahren ihn – es war sein Leben. Gemeint ist unser DLRG-Kamerad **Paul Kozicz**, der im November 2010 im Alter von 86 Jahren plötzlich und unerwartet verstarb. Von der Eröffnung im Jahr 1962 bis in die 80er Jahre hinein war sein Name quasi mit dem Freibad Neugablonz gleichzusetzen. Vielen, ja sehr vielen Badbesuchern von damals wird er auch heute noch ein Begriff sein. Sicherheit und Ordnung waren stets sein oberstes Anliegen. Es dürften Tausende Jugendliche sein, die durch seinen Ansporn den Freischwimmer oder ein anderes Jugendschwimmabzeichen erworben haben. Die Wassersicherheit, vor allem der Kinder, das war ihm auch nach seinem Ruhestand wichtig. Er interessierte sich stets für die Aktionen der DLRG zur Unfallverhütung. Die letzten Jahre lebte er eher zurückgezogen, wir durften ihn aber immer wieder bei den DLRG-Seniorentreffen erleben und werden uns gern an ihn erinnern.



Gründungsmitglied verstorben

Der DLRG-Kreisverband trauert um **Herbert Pluharsch**, der Ende August im Alter von 87 Jahren verstarb. Mit ihm verliert die örtliche DLRG eines ihrer Gründungsmitglieder. Im Jahr 1962 gehörte Herbert Pluharsch nämlich zu jenem Kreis von Menschen, die in Kaufbeuren die Initiative ergriffen, einen DLRG-Stützpunkt ins Leben zu rufen. Davor war er bereits seit 1937 in seiner alten Heimat Gablonz bei der DLRG gewesen und war als Rettungsschwimmer an der dortigen Talsperre aktiv. Über vier Jahrzehnte

war er dann in dem hiesigen Kreisverband als beständiger und zuverlässiger Helfer sehr aktiv. Zu seinem 80. Geburtstag wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Auch in den letzten Jahren nahm er interessiert am Vereinsgeschehen teil und war stets bei den Mitgliederversammlungen und Seniorentreffen des Verbandes anzutreffen. Wir werden ihn als Mitbegründer immer in ehrender Erinnerung behalten. Wer ihn kannte und als Kamerad und Freund erleben durfte, wird diesen ruhigen, sympathischen und praktisch immer gut aufgelegten Menschen aber auch vermissen.

Aus unserer DLRG-Familie

Jubiläumsgeburtstage

85 Jahre	Knackstedt Nikolaus
80 Jahre	Kittel Gerhard
75 Jahre	Wagner Hedwig
70 Jahre	Wundrak Ernst
60 Jahre	Reckziegel Otto
50 Jahre	Fischer Matthias
	Vorbach Harald



Wir beglückwünschen alle Jubilare und wünschen Ihnen alles Gute!

Neue Mitglieder/-innen

Seit Erscheinen der Aktuell 1/2010 sind folgende neue Mitglieder/-innen zu uns gekommen:

Blösch Anna	Kausch Amelie
Blösch Katharina	Lohmeier Linus
Blösch Linda	Materna Sonja
Blösch Petra	Müller Magdalena
Blösch Sebastian	Ortmann Nadine
Bretschneider Robert	Ortmann Sara
Enzensberger Anton	Pick Raphael
Fischer Sophie	Vater Maria
Hätscher Sandro Luis	Wenzig Patrice
Kallenbach Elias	Ziemke Mara
Kallenbach Samuel	

Wir begrüßen alle neuen Mitglieder/-innen recht herzlich in unserer Gemeinschaft.

Ziel erreicht

Neuer Ausbilder für Erste Hilfe

Wir haben einen neuen Ausbilder für den Bereich Erste Hilfe. Bereits 2008 habe ich erfahren, dass unser Kamerad Mario Künne sich dafür interessieren würde, den Ausbilderschein für Erste Hilfe zu erwerben. Bis dahin hatte Mario lediglich als Teilnehmer solche Kurse besucht. Als erstes musste also ein Erste-Hilfe-Kurs her, um selbst auf den aktuellen Stand zu kommen. 2009 absolvierte Mario dann erfolgreich die Ausbildung zum Sanitäter. So wurden seine Erste-Hilfe-Kenntnisse wesentlich vertieft. In der Sanitätsausbildung lernte Mario nicht nur die Ersthilfe als Basis zu schätzen, sondern es wurde vertieft in die Wiederbelebung mit Herzdruckmassage und Beatmung eingestiegen. Es kam das „Airway-Management“ (Beatmung mit Hilfsmittel wie Beatmungsbeutel, Masken, Guedeltuben, Absaugung,...) dazu. Für den Bereich Verletzungen ging es über die „normale“ Wundversorgung weit hinaus. So erlernte er den Umgang mit Halskrausen (Stifneck), Schienen (Sam-Splint) sowie Schaufeltrage, Vakuummatraze und Spineboard. Fertigkeiten wie Blutdruckmessung und Pulsmessung wurden vermittelt und natürlich auch der Umgang mit Patienten.

Nun war die fachliche Basis geschaffen und es ging erst so richtig los. Wie vermittelt man Erste Hilfe eigentlich? Was gibt es für Unterrichtsformen und Hilfsmittel? Was ist didaktische Reduktion? Wie aktiviert man Teilnehmer aber auch wie rechnet man einen Kurs ab? Wie muss eine Bescheinigung aussehen und wo registriert man diese? Viele, viele Fragen, über die sich die meisten noch nie Gedanken gemacht haben. Dafür musste Mario mehrere Wochenenden in Nürnberg verbringen. Dort lief der vom Landesverband



Unser neuer Ausbilder in Sachen Erste Hilfe – Mario Künne

angebotene Lehrgang. Außerdem musste er selbst Unterrichtsstunden vorbereiten und halten. Am Ende stand dann die Prüfung vor einem unserer Landesärzte sowie den anderen Prüfern.

Es war ein langer, aber erfolgreicher Weg. Viele, viele Stunden musste er von seinem Privatleben abzweigen, um sich hier rein ehrenamtlich fortzubilden. Nun ist das Ziel erreicht. Mario darf nun selbst Erste-Hilfe-Kurse halten. Übrigens nicht nur bei der DLRG. Der Standard wird über die BAGEH (Bundes-Arbeits-Gemeinschaft Erste Hilfe) gesetzt. So wird diese Ausbildung auch vom Roten Kreuz, der Johanniter Unfallhilfe, dem Arbeitersamariterbund und dem Malteserhilfsdienst anerkannt.

Gratulation – und dann los. Wir wünschen ihm viel Spaß bei hoffentlich vielen Erste-Hilfe-Kursen, die er für unseren Kreisverband noch durchführen wird.

*Die Ausbilder aus dem Bereich Erste Hilfe & Sanität
i.A. Chr. Vater*

Defibrillator jetzt auch bei der DLRG Kaufbeuren



Der „Automatisierte Externe Defibrillator (AED)“ ist ein Gerät, das speziell für Laien entwickelt wurde und im Bereich der Wiederbelebung eingesetzt werden soll.

Nun haben wir für unseren Kreisverband auch ein erstes Gerät von der Firma METRAX angeschafft. Es wird auf dem „Primärfahrzeug für Wasserrettung / Pelikan Kaufbeuren 91/1“ in den Bestand übernommen, zum einen um bei Hilfeleistungen für die Bevölkerung so einen Defibrillator vorzuhalten, zum anderen aber auch für unsere eigenen Einsatzkräfte.

Wer darf es anwenden? Hier muss man

nun unterscheiden, ob es sich um Erst-Helfer handelt, die privat unterwegs sind, oder um Helfer einer Hilfsorganisation. Der Wasserrettungsdienst wird im Bayrischen Rettungsdienstgesetz aufgeführt. Aus diesem Grund sind unsere Helfer als „Fachpersonal“ zu sehen. Dies bedingt, dass eine Grundblockschulung AED absolviert werden muss. Diese umfasst sieben Unterrichtseinheiten und kann parallel zu einem Erste-Hilfe-Kurs oder als eigenes Modul angeboten werden. In der Sanitätsausbildung ist die AED-Schulung integriert. Wer also einen Grundblock AED nachweisen kann oder eine Ausbildung

zum Sanitätshelfer A oder höher hat, hat die Basisqualifikation bereits.

Unsere Helfer benötigen jetzt also noch eine Geräteeinweisung und einmal pro Jahr eine Re-Zertifizierung. Die Geräteeinweisung kann in ca. 45 Minuten ohne Probleme erfolgen.

Eine Re-Zertifizierung umfasst den Ablauf der Wiederbelebung in Theorie und Praxis. Wir unterscheiden dabei auch zwischen einem „Beobachteten Kreislaufstillstand“ und dem „Unbeobachteten Kreislaufstillstand“. Als beobachtet gilt, dass eine Person vor den Augen von Helfern zusammenbricht und ein Atemstillstand festgestellt wird. Unbeobachtet meint das Auffinden einer bewusstlosen Person ohne Atmung, wobei unklar ist, wie lange dieser Zustand schon andauert. Als drittes kommt bei uns noch der „Ertrinkungsnotfall“ hinzu.

Außerdem werden wir bei diesem Reanimationstraining einen „Mega-Code“ trainieren. Also nicht nur die Herzdruckmassage mit Mund-zu-Mund-Beatmung sondern auch die Beatmung mit Hilfe von Beatmungsbeutel und Maske bei gleichzeitiger Sauerstoffgabe.

Für Rettungssanitäter oder noch höher ausgebildete Helfer auch die Verwendung von Larynxtuben, natürlich dann auch mit AED für alle Ausbildungsstufen und das Herstellen einer Absaugbereitschaft ab Sanitätshelfer A oder höher.

Wir werden also schnellst möglich:

- AED-Re-Zertifizierungen anbieten (für alle mit SAN-Ausbildung oder AED-Grundblock)
- AED Grundblockschulungen anbieten (für alle mit EH-Ausbildung)
- Die Ausbildung zum Sanitätshelfer A anbieten (für alle mit EH-Ausbildung nicht älter als 2 Jahre)

Mittlerweile sind auch die „Guidelines 2010“ veröffentlicht worden. Wann diese in der Ausbildung bei der DLRG umgesetzt werden ist mir bis heute noch nicht bekannt. Aber sie werden kommen. So bitte ich Euch – schaut doch einfach auf unserer Homepage vorbei. Ab Weihnachten werden die Termine für den AED-Bereich eingestellt sein. Wir, die Ausbilder, würden uns freuen, wenn die angebotenen Schulungen zahlreich genutzt würden.

Chr. Vater – Referat Sanitätsdienst



Hallo aktive DLRG'ler

Wer als Anlage zu seinem Jahreszeugnis oder für seine Bewerbung eine Bestätigung seines ehrenamtlichen Engagements haben möchte, wende sich bitte an unseren Jugendvorsitzenden oder unseren Kreisverbandsvorsitzenden.

Wer sein Engagement im Ostallgäuer Freiwilligenpass bestätigt haben möchte, reiche ihn bitte bei unserem Schatzmeister ein (Kontakt Daten auf der vorletzten Seite).

Was für ein Wetter

Rückblick auf das Lagerleben 2010



Dieses Jahr wurden wir regelrecht eingeregnet. Der Aufbau und der erste Lagerleben-Abend standen unter einem guten Stern. Leider wurden wir am zweiten Abend nicht mehr so verwöhnt und mussten unser Lager abends um 21.00 Uhr mangels Besucher und übermäßigem Reichtum an Wasser

abbrechen. Alle Helfer waren durchnässt, aber einer Wasserrettungs-Organisation wie die DLRG konnte solch ein Wetter nichts weiter anhaben. Kaum waren wir mit dem Aufräumen um 2.00 Uhr nachts fertig, fiel sinnigerweise dann auch kein Tropfen mehr vom Himmel.

Im Verlauf des Lagerleben-Freitag wurden zum Verzehr wieder unsere seit Jahren bewährten Räuberspieße und der Lagertrunk angeboten. Zu unseren besonderen Attraktionen zählten wiederum die allabendlichen Feuershows, für die sich Dominik Schneider und seine befreundeten Feuerschlucker engagierten und die für Unterhaltung und Spannung am Kirchplatz sorgten.

Auch wenn dieses Jahr das Wetter nicht so mitmachte, hat uns allen das Lagerleben wieder viel Spaß gemacht und wir werden nächstes Jahr mit gleichem Elan am Tänzelfest-Lagerleben teilnehmen. An dieser Seite auch ein „Großes Dankeschön“ an alle, die uns in dieser Sache so tatkräftig unterstützen.
Thomas Geyrhalter

Tänzelfest-Lagerleben einmal anders

Während sich die einen ins historischen Gewimmel stürzten, hatten andere ihren Dienst zu versehen: Zum Beispiel die Einsatzleitung, die alle Hände voll zu tun hatte, um die vielen ehrenamtlichen Sanitäts- und Rettungskräfte zu koordinieren. Die Kommunikations-Fäden liefen dafür im Fahrzeug der Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (UG-SanEL) zusammen, das am Neptunbrunnen stationiert war.



Während andere feiern, machen Mitglieder unserer DLRG Dienst





Auf nach Kemnat – Fertig –

... hieß das Motto der 39. Stadtranderholung 2010 in Kemnat. Für rund 550 Kinder hieß es diesmal „Aktiv werden, was das Zeug hält“, die für ein bzw. zwei Wochen das Gelände unterhalb vom Römerturm mit dem Thema Sport und Fitness unsicher machten. Schon in den Vorbereitungstagen wurde wieder unsere mobile Wachstation vom THW auf das Gelände gefahren und von Papi (Christian), Dom (Dominik) und mir für den Dienst vorbereitet. Das Sanitätsmaterial musste eingeräumt, die Technik angeschlossen werden. So nun kann es losgehen. Pünktlich am 2. August um 6.45 Uhr hat sich die Wachmannschaft an der DLRG Einsatzzentrale eingefunden und für den ersten Tag vorbereitet ... haben wir auch alles dabei? Natürlich nicht. Es dauert immer ein paar Tage, bis sich alles eingespielt hat und alles da ist, wo man es auch braucht. Nach der verregneten Woche, in der nur der Mittwoch für eine Weiheröffnung schön war, hatten wir schon die schlimmsten Befürchtungen für den am Samstag stattfindenden Elternnachmittag



mit Kaffee und Kuchen. Aber pünktlich zum Mittag hin riss dann die Wolkendecke auf und uns wurde ein sehr schöner Nachmittag beschert, was wirklich eine willkommene Abwechslung war.

Gut, dass wir dann den Sonntag als Pause dazwischen hatten. So konnten wenigstens



- Los ...



unsere Sachen auch mal wieder trocken werden. Aber pünktlich am Montag, 9. August, 6.45 Uhr starteten wir wieder durch zur zweiten Woche Weiher- und Sanitätsdienst. Alles in allem leisteten die fleißigen Helfer und Helferinnen der DLRG über 1100 Wachdienststunden, die wir aber nur durch

ein „Spitzen Team“ erreichen konnten. Vielen Dank hierfür noch mal. Eine sagenhafte Leistung, wenn man bedenkt, dass wir hierfür keinen Cent oder Euro als Aufwandsentschädigung bekommen und dafür noch unsere Freizeit oder sogar Urlaub opfern.

Auch mit Erster Hilfe mussten unsere



Helfer immer wieder zwi- schendurch eingreifen. Konkret waren es über 250 Erste-Hilfe-Leistungen an den Kindern, die sich mit dem Hammer auf die Finger geklopft, Bretter an den Kopf bekommen oder gar in herumliegende Bretter mit Nägeln getreten sind. Aber auch der eine oder andere Betreuer musste wegen entsprechenden Unvorsichtigkeiten versorgt werden.

Für mich war es diesmal die erste Stadtranderholung, an der ich mich gleich als Wachleiter probieren durfte (musste). Aber dank Papi und Dom im Hintergrund konnte ich



ohne großen Schaden zu verursachen die zwei Wochen ganz gut meistern. Zusammen mit Gabi (meiner lieben Frau) mussten wir als Dank dafür am letzten Samstag die „Neulings“-Taufe über uns ergehen lassen ... was das heißt, kann sich wohl jeder vorstellen ... SPASS pur. Wer Näheres wissen will, ist 2011 gerne dazu eingeladen mitzumachen und dabei zu sein.

So nun möchte ich mich nur noch bei meinem super Team 2010 bedanken ... und mit dem Spruch von 2010 beenden ... ach ja und übrigens ... es regnet ...

Mario Künne

Staatssekretär gecheckt

Zum traditionellen Elternnachmittag der Stadtranderholung konnten die Verantwortlichen auch Franz-Josef Pschierer, den bayerischen Staatssekretär im Finanzministerium, begrüßen. Für Pschierer, der Mitglied im Beirat unseres DLRG-Kreisverbandes ist, war es natürlich klar, den DLRG-Aktiven, die bei der Stadtranderholung stets den Sanitätsdienst und die Bewachung des Badeweihers übernehmen, einen Besuch abzustatten.

Nicht aus konkretem Anlass – eher vorsorglich und aus Spaß, überprüfte die Wachmannschaft Blutdruck und Sauerstoffsättigung des Politikers. Gottlob endete der Check mit guten Werten. DLRG-Kreisvorsitzender Werner Seibt witzelte: „Franz, ich glaube, wir können dich getrost in die schwierigen Haushaltsberatungen für den bayerischen Doppelhaushalt 2011/2012 schicken.“

Unser Bild zeigt den Staatssekretär mit angelegtem Blutdruckmessgerät und Pulsoxymeter im Sanitätsraum der DLRG-Station.



„Ein seltsames Seglerjahr geht zu Ende!“

Wie jedes Jahr waren wir auch heuer wieder für die wasserrettungsdienstliche Absicherung der von der Seglergemeinschaft Bärensee durchgeführten Bärenseeregatten verantwortlich. War der Jahresbeginn noch von einer technisch bedingten Pegelabsenkung des Bärensees geprägt, so sollte die zweite Jahreshälfte es richten. Ging man anfangs noch von einer recht langsamen Wiederauffüllung des Sees aus, so sollte dieses durch den Hochwasserzufluss doch recht schnell von statten gehen. Diesem schnellen Zufluss musste aber leider die Pfingstregatta zum Opfer fallen. Es konnten aber wenigstens die Sommerregatta, die Herbstregatta und das Absegeln regulär durchgeführt werden.

Leider litten die Herbstregatta und das Absegeln etwas unter den widrigen Windverhältnissen. Und das, obwohl noch vor dem Absegeln am Freitagabend das traditionelle Zwiebelkuchenessen in der Seglerhütte stattfand. Dieses Mal nach langjähriger Abstinenz wieder mit DLRG-Beteiligung. Die Jugendlichen nutzten diese Chance und übernachteten von Samstag auf Sonntag zusammen mit der Seglerjugend in der Hütte, um so gleich am letzten Bärensee-Segeltag der Saison frisch, ausgeruht und gut gestärkt präsent zu sein.

Mit einer Kenterung, einer technisch bedingten Aufgabe und dem obligatorischen

Einholen der Wendetonnen war der Sonntag ein durchaus respektablem Einsatztag. Unser Dank gilt in diesem Jahr dabei ganz besonders unseren immer wieder am Ruder anzutreffenden „Bärensee-Ur-Gesteinen“. Neu dabei waren heuer unsere FA-WRD'ler (Fachausbildung Wasserrettungsdienst), die



Unser bewährtes Team vor Ort am Bärensee

es schnell schafften, etwas rote Farbe (Einsatzkleidung) in die Hirschzeller Segler Arena zu bringen.

Auch im kommenden Jahr wollen wir wieder für unsere Segler da sein. Dann vielleicht mit wechselnden Mannschaften und der entsprechenden Einsatzrüstung. Aber dazu werden wir im kommenden Jahr vor der ersten Regatta eine Wacheinweisung anbieten und durchführen.

Xaver Schruhl

Nachlese

Action



Donnerstag, 23.09.2010. Der Startschuss für unseren Action Day ist gefallen. Das Material wird von fleißigen Helfern zusammengetragen und bereits teilweise am Bärensee auf dem Gelände der Bärenseesegler aufgebaut. Viele Zelte, Hütten, Fahrzeuge, Boote und Material mussten bis Freitagabend transportiert werden.

Am 25.09.2010 fand unser Action Day am Bärensee statt. Leider hat uns an diesem Tag das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aber trotz Regens fanden zahlreiche Besucher den Weg zur Seglerhütte am Bärensee. Dort haben wir mit allen Tätigkeitsfeldern, die unsere DLRG Kaufbeuren-Ostallgäu zu bieten hat, zahlreiche Vorführungen und Veranstaltungen durchgeführt. Ein besonderer Magnet war unser Tauchcontainer, bei dem die Zuschauer aus der Nähe unsere Einsatztaucher beim Arbeiten unter Wasser beobachten konnten. Auch die Rettungsübung mit dem gekenterten Segelboot und den zwei verunfallten Seglern, die dann gerettet werden mussten, zog viele Besucher

an das Ufer des Bärensees. Die Verpflegung war vom Feinsten. Von Pizza über Bratwurst und Fackeln war alles da. Auch Kaffee und Kuchen war zahlreich vorhanden. Hier noch mal einen recht herzlichen Dank an alle Kuchenbäckerinnen und Helfer.

An vielen Ständen konnten sich die Besucher über die Einsatzeinheiten informieren. Die Strömungsretter hatten einen hervorragenden Stand mit Präsentationen über ihre Tätigkeiten. An einer Seilbahn wurden Rettungstechniken mit der Schleifkorbtrage demonstriert, die mit der tatkräftigen Unterstützung des THW Kaufbeuren aufgebaut und betrieben wurde. Auch hier unseren Kollegen vom THW noch recht herzlichen Dank.

Die Jugend war mit einem eigenen Zelt und einem großen Infostand am Action Day vertreten. Sie organisierten viele Spiele mit tollen Ideen und Spaßfaktor. So wurde gemalt und gegipst, was das Zeug hielt.

An der Erste-Hilfe-Station konnten sich die Besucher in der Herz-Lungen-Wiederbelebung üben und Fragen zur Ersten Hilfe stel-

Day 2010



Rettungsübung: Verunfallte Segler müssen geborgen werden



Großer Andrang herrschte vor dem Tauchcontainer, dessen Organisationskosten von der Vereinigten Wertach-Elektrizitätswerke GmbH übernommen wurden. Einsatztaucher der DLRG konnten hier bei ihrer Arbeit unter Wasser beobachtet werden.



Erste-Hilfe-Station mit Dummy zur Übung der Herz-Lungen-Wiederbelebung



Kuchentheke mit vielen, von DLRG-Mitgliedern gebackenen Köstlichkeiten

len. Ein Knotenstand zeigte die hilfreichen Knoten, die für unsere Wasserretter und Bootsführer wichtig sind. Der Bereich Katastrophenschutz stand mit Rat und Tat zur Seite für Fragen, die den Selbstschutz oder allgemeinen K-Schutz betrafen. Unsere Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (UG-SanEL)



Wenn ich groß bin, dann mach ich auch Action!

hat ihre Tätigkeit und das Einsatzleitfahrzeug dargestellt. Unsere Boote und Fahrzeuge konnten durchgängig besichtigt werden. Auch Fahrten über den Bären-

see mit unserem Rettungsboot wurden für Klein und Groß angeboten.

Alles in allem war es dennoch ein erfolgreicher Tag, der Wind und Wetter trotzte. Dann konnte man mal wieder sehen, dass sich unsere ehrenamtliche Retter nicht mal von schlechtem Wetter abhalten lassen.

Insgesamt möchte ich mich noch mal bei der Jugend bedanken, die uns wieder sehr tatkräftig beim Auf- und Abbau unterstützt hat. Auch den Helfern, die am Tauchcontainer beteiligt waren für Transport, sowie für unsere Kranmannschaft die das Auf- und Abladen organisierte, einen recht herzlichen Dank. Sogar Urlaub wurde dafür geopfert. Einen besonderen Dank einfach an jeden, der unseren Action Day tatkräftig mit personellem oder finanziellem Engagement unterstützte.



Im Zelt der DLRG-Jugend wurden Spiele organisiert und Gesichter bemalt

*Die Organisatoren
Mario Künne, Thomas Geyrhalter
und Dominik Schneider*

11

F = Ferien

Oktober			November			Dezember		
Sa	1	Eschers Hütte Jugend, Prüfung FA WRD	Di	1	Allerheiligen	F	Do	1
So	2	Eschers Hütte Jugend, Prüfung FA WRD	Mi	2		F	Fr	2
Mo	3	Tag d. dt. Einheit	Do	3		F	Sa	3
Di	4		Fr	4		F	So	4
Mi	5		Sa	5		F	Mo	5
Do	6		So	6		F	Di	6
Fr	7		Mo	7			Mi	7
Sa	8	SAN B	Di	8			Do	8
So	9	SAN B	Mi	9			Fr	9
Mo	10		Do	10			Sa	10
Di	11		Fr	11			So	11
Mi	12		Sa	12	Behindertenschwimmfest		Mo	12
Do	13		So	13			Di	13
Fr	14		Mo	14			Mi	14
Sa	15	SAN B	Di	15			Do	15
So	16	SAN B	Mi	16	Buß und Bettag		Fr	16
Mo	17		Do	17			Sa	17
Di	18		Fr	18	RS-Kurs		So	18
Mi	19		Sa	19	RS-Kurs		Mo	19
Do	20		So	20	RS-Kurs		Di	20
Fr	21		Mo	21			Mi	21
Sa	22	SAN B	Di	22			Do	22
So	23	SAN B	Mi	23			Fr	23
Mo	24		Do	24			Sa	24
Di	25		Fr	25			So	25
Mi	26		Sa	26	RS-Kurs		Mo	26
Do	27		So	27	RS-Kurs		Di	27
Fr	28		Mo	28			Mi	28
Sa	29		F	Di	29		Do	29
So	30		F	Mi	30		Fr	30
Mo	31	Reformationstag	F				Sa	31
							Silvester	F



Termin-Kalender

20

Januar				Februar				März			
Sa	1	Neujahr	F	Di	1			Di	1		
So	2		F	Mi	2			Mi	2		
Mo	3		F	Do	3			Do	3		
Di	4		F	Fr	4			Fr	4		
Mi	5		F	Sa	5	EH-Kurs		Sa	5		F
Do	6	Heilige drei Könige	F	So	6	EH-Kurs		So	6		F
Fr	7		F	Mo	7			Mo	7	Rosenmontag	F
Sa	8		F	Di	8			Di	8		F
So	9		F	Mi	9			Mi	9		F
Mo	10			Do	10			Do	10		F
Di	11			Fr	11			Fr	11		F
Mi	12			Sa	12			Sa	12		F
Do	13			So	13			So	13		F
Fr	14			Mo	14			Mo	14		
Sa	15			Di	15			Di	15		
So	16			Mi	16			Mi	16		
Mo	17			Do	17			Do	17		
Di	18			Fr	18	RS-Kurs		Fr	18		
Mi	19			Sa	19	RS-Kurs		Sa	19	Cambomare Jugend, SAN A	
Do	20			So	20	RS-Kurs		So	20	SAN A	
Fr	21			Mo	21			Mo	21		
Sa	22	Rodeln Jugend		Di	22			Di	22		
So	23			Mi	23			Mi	23		
Mo	24			Do	24			Do	24		
Di	25			Fr	25			Fr	25	Jahreshauptversammlung	
Mi	26			Sa	26	Fasching Jugend		Sa	26	SAN A	
Do	27			So	27			So	27	SAN A	
Fr	28			Mo	28			Mo	28		
Sa	29	AED Anwenderschulung						Di	29		
So	30							Mi	30		
Mo	31							Do	31		

11

F = Ferien

April			Mai			Juni		
Fr	1		So	1	Tag der Arbeit	F	Mi	1
Sa	2	SAN A	Mo	2			Do	2
So	3	SAN A	Di	3			Fr	3
Mo	4		Mi	4			Sa	4
Di	5		Do	5			So	5
Mi	6		Fr	6	Eschers Hütte Jugend		Mo	6
Do	7		Sa	7	Eschers Hütte Jugend		Di	7
Fr	8		So	8	Eschers Hütte Jugend		Mi	8
Sa	9	Bavaria Filmstadt Jugend, AED Anwenderschulung	Mo	9			Do	9
So	10		Di	10			Fr	10
Mo	11		Mi	11			Sa	11
Di	12		Do	12			So	12
Mi	13		Fr	13			Mo	13
Do	14		Sa	14	AED Anwenderschulung		Di	14
Fr	15		So	15			Mi	15
Sa	16		F	Mo	16		Do	16
So	17	Schwäb. Meisterschaften im Rettungsschwimmen	F	Di	17		Fr	17
Mo	18		F	Mi	18		Sa	18
Di	19		F	Do	19		So	19
Mi	20		F	Fr	20		Mo	20
Do	21		F	Sa	21		Di	21
Fr	22	Karfreitag	F	So	22		Mi	22
Sa	23		F	Mo	23		Do	23
So	24	Ostern	F	Di	24		Fr	24
Mo	25	Ostermontag	F	Mi	25		Sa	25
Di	26		F	Do	26		So	26
Mi	27		F	Fr	27	FA WRD Niso	Mo	27
Do	28		F	Sa	28	FA WRD Niso	Di	28
Fr	29		F	So	29	FA WRD Niso	Mi	29
Sa	30		F	Mo	30		Do	30
			Di	31				



Termin-Kalender

20

Juli			August			September				
Fr	1	Bayer. Meistersch.	Mo	1	Stadtranderholung	F	Do	1	F	
Sa	2	Bayer. Meistersch.	Di	2	Stadtranderholung	F	Fr	2	F	
So	3	Bayer. Meistersch. Bürgerfest Neugablonz	Mi	3	Stadtranderholung	F	Sa	3	F	
Mo	4		Do	4	Stadtranderholung	F	So	4	F	
Di	5		Fr	5	Stadtranderholung	F	Mo	5	F	
Mi	6		Sa	6	Stadtranderholung	F	Di	6	F	
Do	7		So	7		F	Mi	7	F	
Fr	8		Mo	8	Stadtranderholung	F	Do	8	F	
Sa	9	Sommerregatta Segler	Di	9	Stadtranderholung	F	Fr	9	F	
So	10	Sommerregatta Segler	Mi	10	Stadtranderholung	F	Sa	10	F	
Mo	11		Do	11	Stadtranderholung	F	So	11	F	
Di	12		Fr	12	Stadtranderholung	F	Mo	12	F	
Mi	13		Sa	13	Stadtranderholung	F	Di	13		
Do	14		So	14		F	Mi	14		
Fr	15	Lagerleben Tänzelfest	Mo	15	Maria Himmelfahrt	F	Do	15		
Sa	16	Lagerleben Tänzelfest	Di	16		F	Fr	16		
So	17		Mi	17		F	Sa	17	EH-Kurs, SR1	
Mo	18		Do	18		F	So	18	EH-Kurs, SR1	
Di	19		Fr	19		F	Mo	19		
Mi	20		Sa	20		F	Di	20		
Do	21		So	21		F	Mi	21		
Fr	22	Rescue Cup	Mo	22		F	Do	22		
Sa	23	Rescue Cup	Di	23		F	Fr	23		
So	24	Rescue Cup	Mi	24		F	Sa	24	SR1 AED Anwenderschulung	
Mo	25		Do	25		F	So	25	SR1	
Di	26		Fr	26		F	Mo	26		
Mi	27		Sa	27		F	Di	27		
Do	28		So	28		F	Mi	28		
Fr	29		Mo	29		F	Do	29		
Sa	30		F	Di	30		F	Fr	30	Eschers Hütte Jugend
So	31		F	Mi	31		F			

„Mann über Bord“

Bootsführerprüfung am 26.09.2010 auf dem Starnberger See

Mann über Bord an Steuerbord – Dominik beobachten – Volker Rettungsmittel bereithalten“ – diese und viele ähnliche Kommandos schallten am Sonntag über den Starnberger See bei unserer DLRG-Bootsführerprüfung. Nachdem wir nun seit über zwei Jahren darauf hingearbeitet haben, ging es auf einmal ganz schnell. Am letzten Wochenende haben wir in Regensburg kurzfristig von der Prüfung erfahren, sodass nur eine Woche Zeit blieb, sich den Theoriestoff anzueignen. Meike konnten wir leider erst am Donnerstag erreichen – und zwei Tage sind definitiv zu kurz zum Lernen – aber bei ihr ist es auch nur noch Formsache, wenn sie die Prüfung im Frühjahr ablegt und wir zählen sie schon jetzt mit zu unserem Kreis der „Neuen“.

Die Ausbildung startete bereits 2008 mit dem amtlichen Bootsführerschein Binnen. Es folgten weitere Übungswochenenden auf dem Ammersee, dem Förgensee und der Donau in Regensburg, an denen wir viel lernten, aber auch jede Menge Spaß hatten. Für den DLRG-Bootsführerschein gingen Volker Wirth, Dominik Schneider, Meike Held,

Antje Bärnthol und Oliver Klenk (der es aber aus beruflichen Gründen nicht schaffte, alle Voraussetzungen für die Prüfung zu erfüllen) an den Start.

Neben den Zugangsvoraussetzungen, wie der FA WRD, einem Arzttatbest, dem Führerschein, ... galt es, 15 Fahrstunden zu sammeln und jede Menge Übungen zu beherrschen. Dazu zählten das „Mann(oder besser Mensch)-über-Bord-Manöver“, die Wende auf engstem Raum, richtiges Anlegen, das Schleppen von Booten, Ankern, der Bereich Motorenkunde, Knotenkunde und natürlich Theorie im Bereich Motor, Seemannschaft, Ausrüstung, Wetterkunde, Bestimmungen u.v.m.

Das alles hätten wir ohne unsere Hauptausbilder Dirk Schmolz und Bernd Bauer nicht geschafft. Vielen Dank für eure Mühe und Geduld. Danke aber auch an Stefan Bahner, Alexander Bennigsen, Wolfgang Eckl, Markus Mracek, Markus Bergmann und dem ganzen Kreisverband. Ohne diese Unterstützung wären wir jetzt keine Bootsführer.

Antje Bärnthol



Ziehen Sie um? Haben Sie ein neues Konto?

*Bitte erleichtern Sie uns die Arbeit. Sollte sich Ihre Adresse oder Ihre Bankverbindung geändert haben, teilen Sie uns das bitte mit.
Vielen Dank!*

DLRG

Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.

Postfach 741 • 87585 Kaufbeuren • Tel. 08341 / 98298



Besuch im Tierpark Hellabrunn

Am Samstag, 2. Oktober 2010, veranstalteten wir, wie schon seit langen nicht mehr, für unsere kleinen DLRG'ler eine Fahrt in den Zoo nach München. Um 8.30 Uhr trafen sich die Kinder mit 4 Betreuern an der Einsatzzentrale, um gemeinsam mit dem 14/1 durchzustarten. Im Zoo wechselte unser Programm zwischen Tiere betrachten, Neues über sie lernen und Spielplatzpausen, wo sich die Kinder richtig austoben konnten. Absolutes Highlight unseres Besuches

war die Tigerfütterung um 13 Uhr. Auch in der Villa Dracula, wo wir die Fledermäuse hautnah erleben konnten, zeigten sich die Kleinen interessiert und hatten viel Spaß, ihre Betreuer zu erschrecken. Bevor wir uns vom Urang-Utan-Paradies auf den Heimweg machten, gab es noch Eis für alle. Auch auf der Rückfahrt hatten wir mit den Kindern viel zu lachen. So endete unser Ausflug in den Zoo um ca. 18 Uhr wieder an der Einsatzzentrale.

Manuela Weinberger





Bild: Hicopter

30 Jahre Christoph 17

Luftrettung fürs Allgäu – Über 40.000 Einsätze erfolgreich geflogen

Zum 30-jährigen Jubiläum des Rettungshubschraubers Christoph 17 fand am 8.10.2010 eine Feierstunde an der Luftrettungsstation in Kempten statt. Zu den geladenen Gästen und Überbringern von Grußworten zählten neben Vertretern aus Politik und Wirtschaft auch Partner und Freunde sowie ehemalige und aktive Besatzungsmitglieder des Rettungshubschraubers. Auch Werner Seibt und Dr. Daniel Mařan vom DLRG-Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. folgten gerne der Einladung und überbrachten Ihre Glückwünsche. In der Feierstunde wurde nicht nur an 30 Jahre überaus erfolgreiche Luftrettung fürs Allgäu mit mittlerweile über 40.000 Einsätzen gedacht, sondern auch an den „schwarzen Tag“ für die Station, als am 10.02.1995 um 11:55 Uhr der RTH Christoph 17 bei Balderschwang ab-

stürzte und der Pilot Reiner Bott dabei ums Leben kam.

Für die Zukunft wurde bekannt gegeben, dass der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) Allgäu als Aufgabenträger der Luftrettung im Allgäu den Bau eines neuen Hangars für den Rettungshubschrauber Christoph 17 plant. Dadurch soll u.a. eine 24-stündige Einsatzbereitschaft sichergestellt werden. Möglicherweise ergibt sich dadurch auch für uns eine neue Chance der Zusammenarbeit.

An dieser Stelle wünschen der DLRG-Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. nochmals Christoph 17 und seiner Besatzung für die kommenden Jahre allzeit einen guten und sicheren Flug sowie eine stets erfolgreiche Patientenbehandlung.

Dr. Daniel Mařan

Katastrophenschutzübung:

Flugzeugzusammenstoß

Eine Kollision mit Absturz zweier auf dem Überflug befindlicher Flugzeuge über dem südlichen Altstadtrand, war das angenommene Unglück für eine Katastrophenschutzübung in Kaufbeuren. Die Maschinen oder Teile davon prallen einerseits auf dem Fliegerhorstgelände, andererseits am Wertachwehr in der Schelmenhofstraße auf die Erde oder ins Wasser. Es gibt viele Verletzte, 27 Passagiere und Besatzungsmitglieder, daneben eine unbekannte Zahl von Personen an den Absturzstellen. Weiter stürzen Wrackteile auf einen Tanklastzug, es entsteht Feuer und eine Gefahrstoffwolke treibt auf die bewohnten Gebiete Kaufbeurens zu. Also eine richtig dramatische Situation, die sich die Verantwortlichen der Katastrophenschutzbehörde der Stadt Kaufbeuren

Katastrophenschutzübung 1:

„Wasserrettung“

Wasserrettungseinsatz am Wertachwehr an der Schelmenhofstrasse in Kaufbeuren.“ Mit diesen Worten wurden die Wasserrettungsorganisationen am 16.10.2010 alarmiert.

Im Zuge der Katastrophenschutzübung der Stadt Kaufbeuren an diesem Tag war auch ein Übungsfall für die Wasserrettung vorgesehen. Den eintreffenden Helfern wurde durch Augenzeugen berichtet, dass brennende Flugzeugteile und Menschen vom Himmel gefallen sind. Auf beiden Uferseiten und im Wasser waren verletzte Personen zu sehen. Diese galt es zu bergen und zu versorgen sowie nach weiteren Verletzten ober- und unterhalb des Wehres zu suchen.

Unsere SEG (Schnelleinsatzgruppe) war zur Bewältigung des Schadenereignisses mit 17 Helfern, 2 Booten und 3 Einsatzfahrzeugen unterwegs. Hierbei konnten auch die frisch ausgebildeten Wasserrettungsdienstler ihr Wissen und Können unter Beweis stellen und wertvolle Erfahrungen sammeln.

In Zusammenarbeit mit den Kollegen der Wasserwacht aus Kaufbeuren konnten in kurzer Zeit alle „Verletzte“, „Tote“ und der vermeintliche Flugschreiber gefunden werden.

- ① *Die Einsatzkräfte auf der Anfahrt zum Einsatzort.*
- ② *Augenzeugen berichten.*
- ③ *Nach Begutachtung der Lage werden die ersten Maßnahmen eingeleitet.*
- ④ *Das Boot wird einsatzklar gemacht.*

über Kaufbeuren

da ausgedacht hatten und die sich keiner in Realität wünschen würde. Trotzdem ist es für die Mitwirkenden im Katastrophenschutz wichtig, derartige Situationen immer wieder zu üben, um für den – hoffentlich nicht eintretenden – Ernstfall möglichst gut gerüstet zu sein.

Für uns als DLRG gab es zwei unterschiedliche Betätigungsfelder: Einerseits der Massenansturm von Verletzten, bei dem die Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (UG-SanEL) gefordert war, andererseits der Einsatz von Wasserrettungskräften im Bereich der Wertach. Nachfolgend zwei bebilderte Kurzberichte.





5



8



6



9



7



10

5 Die Suche kann beginnen.

6 Die ersten Verletzten werden gefunden, versorgt und betreut.

7 Weitere Verletzte werden zur Patientensammelstelle gebracht.

8 Die Mimen wurden täuschend echt hergerichtet.

9 Sehr wichtig ist die Kommunikation zwischen den verschiedenen Organisationen

10 und der Polizei.



11 Die Erstversorgung und Betreuung der Verletzten geht weiter

12 ... ebenso die Suche.

13 Für die Bergung im schwierigen Steilufer wurde Hilfe vom THW angefordert.

14 Auch der Oberbürgermeister machte sich vor Ort ein Bild über die Ereignisse.

15 Absprache der Taucher.

16 Die frischgebackenen WRD'ler konnten während der Übung ihr Können unter Beweis stellen.

Katastrophenschutzübung 2:

„Massenanfall Verletzter“

Ein Unglücksfall, wie er in der Katastrophenschutzübung dargestellt wurde, führt natürlich dazu, dass für die Sanitätsversorgung ein Großaufgebot an Einsatzkräften erforderlich ist. Dazu auch eine Sanitätseinsatzleitung mit Unterstützungsgruppe. Dementsprechend waren die Helfer der UG-SanEL gefordert, um bei der Koordination an der Einsatzstelle mitzuwirken. Über den Einsatzleitwagen soll die Kommunikation zur Integrierten Leitstelle ebenso abgewickelt werden, wie die Verletztenabtransport organisiert und die Daten der Verletzten erfasst werden. Bei mehr als 40 Verletzten gab es alle Hände voll zu tun.

- ① Das Fahrzeug der UG-SanEL auf der Fahrt zum Einsatzort
- ② Sanitätseinsatzleitung und Örtliche Einsatzleitung nebeneinander
- ③ Maßnahmen werden besprochen
- ④ Behandlungsplatz im aufgestellten Zelt der Schnelleinsatzgruppe des Roten Kreuzes
- ⑤ Schreibtisch-Arbeit im Einsatzleitwagen
- ⑥ Erstversorgung an der Absturzstelle
- ⑦ Im Gefahrenbereich war Schutzausrüstung erforderlich, um die Verletzten zu bergen
- ⑧ Absturzstelle mit Trümmerteilen
- ⑨ Arbeitsplatz mit Lageübersichten auf der Tafel
- ⑩ Lagebeurteilung aus der Vogelperspektive durch den Polizeihubschrauber



- ⑪ Erfassung der Patientendaten am EDV-Arbeitsplatz im UG-SanEL-Fahrzeug



Wichtige Hinweise zum Schwimmtraining

Mit diesem Artikel möchte ich vor allem die Eltern unserer Kinder auf einige wichtige Dinge bezüglich des Schwimmtrainings am Freitag hinweisen, um zukünftig Missverständnisse zu vermeiden.

1. Der Einlass ins Hallenbad ist immer pünktlich um 19.15 Uhr, d.h. wir bitten darum, dass sie ihre Kinder frühestens um 19 Uhr (und nicht schon früher) und spätestens um 19.15 Uhr im Vorraum des Hallenbades abliefern. In diesem Zusammenhang weise ich darauf hin, dass unsere Aufsichtspflicht erst mit dem Durchschreiten des Drehkreuzes, also um 19.15 Uhr, beginnt. Somit haben die Eltern auch im Hallenbadvorraum und vor dem Hallenbad die Aufsicht über ihre Kinder und nicht die Schwimmtrainer.
2. Ab dem Durchschreiten des Drehkreuzes um 19.15 Uhr üben die Schwimmtrainer die alleinige Aufsichtspflicht über die Kinder aus. Somit ist es nicht erforderlich und für den Trainingsbetrieb auch nicht sinnvoll, wenn die Eltern ihre Kinder mit ins Bad begleiten.
3. Hier nun der wichtigste Punkt: Unser Training endet spätestens um 20.30 Uhr in der Schwimmhalle. Das bedeutet, dass eigentlich alle Kinder spätestens um 20.45 Uhr wieder im Hallenbadvorraum sind. Ich bitte daher alle Eltern ihre Kinder spätestens auch um 20.45 Uhr vom Hallenbad abzuholen und nicht später, da zum einen unsere gesetzliche Verantwortung 15 Minuten nach Trainingsschluss endet, also um 20.45 Uhr, und zum anderen nicht jeden Freitag von den ehrenamtli-

chen Trainern verlangt werden kann, dass sie bis 21 Uhr oder, wie auch öfter schon geschehen, bis 21.15 Uhr bzw. 21.30 Uhr, warten müssen, bis die Kinder geholt werden.

4. Während der Hallenbadsaison findet generell auch in den Ferien Training statt. Außer es wird von uns abgesagt oder der Freitag fällt auf einen Feiertag. Während der Freibadsaison findet nur in den Sommerferien kein Training statt, sonst generell auch jeden Freitag (also auch über Pfingsten). Ab wann jeweils Training im Freibad bzw. Hallenbad ist können wir keine verbindlichen Aussagen tätigen, weil die Stadt meist sehr kurzfristig über die Öffnungen der Bäder entscheidet (wetterabhängig). Ich bitte daher die Öffnungszeiten aus der örtlichen Presse zu entnehmen. Einen Rundruf unsererseits wird es aus organisatorischen Gründen zu diesem Thema nicht geben. Falls sich wegen dem, von der Stadt, geplanten Kombibetrieb von Hallen- und Freibad ab dem Sommer 2011 diesbezüglich Änderungen ergeben, steht noch nicht fest. Darüber wird aber, wenn es soweit ist, im Training informiert.
5. Und noch etwas: Alle Trainer führen das Schwimmtraining komplett ehrenamtlich und unentgeltlich durch, d.h. sie opfern ihre Freizeit. Aus diesem Grund bitte ich auch mal um Verständnis, wenn wegen Abwesenheit der Schwimmtrainer an bestimmten Terminen das Training ausfallen kann, obwohl für die Eltern kein ersichtlicher Grund vorliegt. Bei solchen Fällen wird es natürlich spätestens am

Vereinscup der DLRG Kaufbeuren

Pamela Scupin gewinnt überraschend die Vereinskronen

Der Vereinscup der DLRG Kaufbeuren wurde im Jahr 2010 bereits zum vierten Mal ausgetragen. Bei dem, über eine ganze Saison gehenden, Wettkampf galt es dieses Jahr insgesamt 24 Disziplinen an mehreren, über das Jahr verteilten, Wettkampftagen zu absolvieren. Neu war in diesem Jahr, dass es keine Unterteilung in männlich und weiblich gab, sondern lediglich eine Gesamtwertung aller Teilnehmer. Umso überraschender war, dass sich nicht die Sieger der Vorjahre Dominik Dörner (Sieger 2008 und 2009), Gesa Scupin (Siegerin 2009) oder Christina Scupin (Siegerin 2008) durchsetzten, sondern die um einige Jahre jüngere Pamela Scupin. Diese Wachablösung gelang ihr zum einen durch konstant gute Leistungen über die gesamte Saison hinweg und zum anderen durch keinerlei gesundheitliche Ausfälle während der Saison. Sie erreichte insgesamt 1287 Punkte und sicherte sich somit den Pokal der Gesamtsiegerin. Auf den 2. Platz kam Christina Scupin mit 1215 Punkten vor Dominik Dörner mit 1144 Punkten. Von den insgesamt 28 teilnehmenden Schwimmern kamen auf die weiteren Plätze Jonathan Herb (888 Punkte), Gesa Scupin (870 Punkte) und Annabelle Kleiner (766 Punkte). Pünktlich zum Beginn der neuen Saison ab Herbst startet voraussichtlich



die fünfte Auflage des Vereinscups. Dort wird sich dann zeigen, ob die Sieger der Vorjahre wieder zur alten Stärke zurückfinden und den Kampf um die Vereinskronen neu entfachen können oder ob vielleicht jemand gewinnt, den bis jetzt noch niemand auf der Rechnung hat.

Sebastian Sattler

Freitag vorher (jedoch nicht schon Wochen oder Monate vorher) eine Bekanntmachung geben. Wer also regelmäßig kommt, der bekommt diese in der Regel auch mit.

Ich hoffe nun, dass ich einige Unklarheiten

ausräumen konnte. Für dringende Anliegen können sie mich auch weiterhin kontaktieren, am Besten freitags vor dem Training.

Sebastian Sattler

*Referent Training und
Wettkampfbeauftragter*



Alexander Bennigsen bei der Vorbesprechung mit seinen fleißigen Helfern



Einteilung der Teilnehmer

Begeisterte Teilnehmer beim Schw

Der Jordan Badepark in Kaufbeuren war wieder Austragungsort des Ostallgäuer Schwimmfestes für Menschen mit Behinderung, das jährlich vom DLRG-Kreisverband ausgeschrieben und durchgeführt wird. Mit über 80 Teilnehmern aus verschiedenen schwäbischen Orten und mit Ulm auch aus dem angrenzenden baden-württembergischen Bereich, war die Veranstaltung gut besucht. Die Schwimmer konnten sich jeweils auf der 25-Meter- oder der 50-Meter-

Distanz und in den Staffelwettbewerben im Wettkampf messen. Auch die in der Pause angebotene Wassergymnastik bei fetziger Musik begeisterte die Teilnehmer. Nachdem das traditionsreiche Schwimmfest im letzten Jahr durch die Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen im Bad pausiert hatte, wurden die Teilnehmer mit der neuen Rutse entschädigt. Dort konnte nämlich jeder neben dem Schwimmen auch seinen Mut beweisen. Es zeigte sich als ein besonderes Highlight, das sichtlich Spaß bereite- te. Das Ziel der Veranstaltung ist es neben der Förderung des Sports als Ausgleich vor allem, die behinderten Menschen in einem Gemeinschafts- erlebnis zusammen zu führen.

Die DLRG-Mannschaft, mit dem erfahrenen „Chef“ Benny (Alexander Bennigsen) an der Spitze, hatte den Ablauf im Bad wie immer bestens und routiniert im Griff. Allen gilt ein besonderer Dank, denn ohne sie wäre eine Durchführung des Schwimmfestes gar nicht möglich. Besonders zu erwähnen sind Erich



In den Pausen wurden alle zum Aqua-Fitness eingeladen



Der Wettkampf im vollen Gange



Hier wird die neue Rutsche getestet

immfest für behinderte Menschen

Pfeifer und Erich Nuthmann, die stets im Hintergrund – von Vielen gar nicht wahrgenommen – die gesamte Auswertung am Computer und den zugehörigen Urkunden-Druck abwickeln. Ebenfalls besonderen Dank an Simone Wirth für die Durchführung des Aqua-Fitness und an die Bewirtungs-Truppe, die für die Essensausgabe und einiges mehr bei der Siegerehrung sorgte, die wie immer im Saal der Wertachtal-Werkstätten stattfand.

Oberbürgermeister Stefan Bosse, der die Schirmherrschaft der Veranstaltung innehatte, lobte den großen sportlichen Einsatz der Teilnehmer und bedankte sich bei allen Organisatoren der DLRG und auch bei den Kaufbeurer Werkstätten für das Mittagessen und den nötigen Rahmen für die Siegerehrung. DLRG-Vorsitzender Werner Seibt erwähnte mit Stolz, dass das Schwimmen heuer bereits im 29. Jahr stattfindet. Er freute sich über die Begeisterung, die von den Teilnehmern stets ausgehe. Einen besonderen Dank richtete er an die Stadt Kaufbeuren, die stets das Hallenbad für die Veranstaltung zur Verfügung stelle.

Als schnellste weibliche Teilnehmerin im Freistil ging Angelika Neumann aus Neu-Ulm hervor, vor Edine Östreich (ebenfalls Neu-Ulm) und Regina Harzenetter (Memmingen). Bei den Männern siegte Klaus Waibl (München) vor Richard Reisch (Neu-Ulm) und Horst Panier (Nördlingen). Die schnellsten weiblichen Brustschwimmerinnen waren Monika Büttner (Nördlingen), gefolgt von Petra Lipovsky (Memmingen) und Katja Eisert (Kempten) auf dem dritten Platz. Siegreich bei den männlichen Brustschwimmern war Guido Lüdecke (Kaufbeuren) vor Rico Meinel (Neu-Ulm) und Klaus Waibl (München). Die schnellste Staffel war die des BSV München. Platz 2 belegten die „Lamen Enten“ von den Donau-Iller-Werkstätten Neu-Ulm vor den „Wertach-Racern“ der Werkstätten aus Kaufbeuren. Der Pokal für die Gruppe mit der weitesten Anfahrt ging nach Nördlingen, den für die teilnehmerstärkste Gruppe konnten die Lokalmatadoren der Wertachtal-Werkstätten aus Kaufbeuren in Empfang nehmen.

Wir freuen uns schon auf das nächste Schwimmfest, bei dem ein Jubiläum ansteht – es wird nämlich das 30. sein!

Fondue

An langen Winterabenden wird Gemütlichkeit groß geschrieben. Deshalb stehen Essen mit Zelebrierungscharakter hoch im Kurs – nicht schnell soll es gehen, sondern möglichst lange dauern.

Der Klassiker unter den Mahlzeiten mit Muße ist das Fondue. Das Ur-Fondue be-

stand bzw. besteht immer noch aus Käse! Die Schweizer schmelzen dazu verschiedene Käsesorten ein. Zum Eintauchen verwendet man Brot. Am Besten eignen sich hier Brotsorten mit einer zusammenhängenden Krume. So zerfallen die Stücke nicht im Topf und der Käse lässt sich gut aufnehmen.

Würziges Fondue neuchâteloise

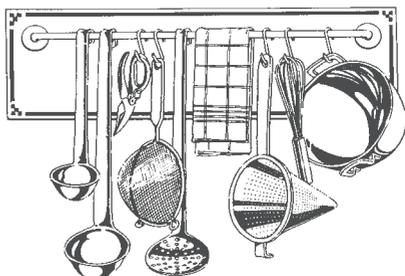
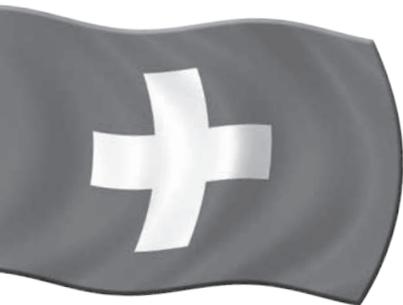
Zutaten für 4 Personen

1 Zehe	Knoblauch
300 g	Emmentaler
300 g	Greyerzer
100 ml	Weißwein
1 Gl	Kirschwasser
15 g	Speisestärke
	etwas Salz, Pfeffer, Muskat

Fonduepfanne mit Knoblauch ausreiben, Käse feinschneiden oder -hobeln und mit Weißwein bei mittlerer Hitze unter ständigem Rühren zu glatter Creme verkochen. Speisestärke mit Kirschwasser verquirlen und in die Masse rühren, wenn sie aufsteigt. Mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen.

Auf einem Rechaud zu Tisch geben. Weißbrotwürfel auf die Fonduegabel spießen, in die Käsemasse tauchen und heiß verzehren.





Fruchtiges Fondue

Zutaten für 4 Personen

¼ l	Sahne
2 St.	Eier
6 EL	Rum
1 Pkg.	Vanillinzucker
100 g	Zucker
etwas	Salz
150 g	Mehl
600 g	Trauben
1 St.	Ananas
3 St.	Banane
etwas	Biskin

Aus Sahne, 2 Eiern, Rum, Vanillinzucker, Zucker, Salz und Mehl einen Ausbackteig rühren.

Trauben abzupfen, waschen und gut abtrocknen. Das Grün von der Ananas abschneiden und als Garnierung verwenden. Dann die Ananas längs in 6 Spalten schneiden, schälen, den harten Kern ausschneiden und nacheinander in Mehl, einem verschlagenen Ei wenden.

Die Bananen schälen, in mundgerechte Stücke schneiden und leicht mehlen. Alle Zutaten auf einer Platte anrichten. Den Ausbackteig in 2 bis 3 Schalen geben.

Den Fonduetopf bis zu einem Drittel mit Biskin füllen und auf 180° erhitzen; auf das Rechaud setzen.

SOS im Fonduetopf – Pannenhilfe

Selbst einem eingefleischten Fondue-Fan kann hin und wieder ein Malheur passieren. Hier gibts Tipps zu den häufigsten Fondue-Problemen:

Der Käse klumpt?

Wenn der Käse klumpt, kann das entweder am Käse selbst liegen (verwenden Sie immer gut schmelzende Käsesorten) oder es fehlt dem Käse nur ein wenig Säure, denn die braucht er zum Schmelzen. Rühren Sie einfach etwas Zitronensaft oder säurebetonten Weißwein unter und schon wird die klumpige Masse zu einem sämigen Fondue.

Das Gargut ist zu fettig?

Wenn sich die Zutaten schnell mit Fett vollsaugen und das Garen lange dauert, ist die Temperatur der Fettes zu niedrig. Erhitzen Sie es nochmal auf dem Herd. Die richtige Temperatur ermitteln Sie ganz einfach mit dem Holzstäbchentest: Halten Sie den Stiel eines Holzkochlöffels in das heiße Fett. Wenn sich Bläschen bilden und aufsteigen, ist das Fett heiß genug.

Das Käsefondue ist zu flüssig?

Wenn das der Fall ist, rühren Sie am Besten ein Schnapsgläschen Kirschwasser mit etwas Speisestärke glatt und anschließend in den Käse. Alles aufkochen und andicken lassen. Wenn die Masse jetzt zu dick ist, verlängern Sie sie einfach mit einem Schluck Weißwein

Halloween Party

In den gruseligsten Kostümen erschien am Sonntag, den 31.10., unsere DLRG-Jugend zur Halloween-Party. Langweilig wurde es nie, denn ob beim „Mumienwickeln“ oder bei der „Fahrt zur Hölle“ – für jeden war etwas dabei. Zur Stärkung unserer kleinen Monster, Hexen und Vampire gab es viele leckere Köstlichkeiten, besonders beliebt war die „Versenkte-Kröten-Augen“-Torte oder unser „Trank der Dunkelheit“. Alles in allem: Ein gelungener Grusel-Nachmittag. ✧





DLRG

Kreisverband Kaufbeuren/ Ostallgäu e.V.

Postanschrift

Postfach 741 · 87585 Kaufbeuren

DLRG-Einsatzzentrale

Gewerbestraße 83
87600 Kaufbeuren-Neugablonz
Telefon (08341) 98298
Telefax (08341) 98299
E-Mail: info@kaufbeuren-ostallgaeu.dlrp.de
Internet: www.kaufbeuren-ostallgaeu.dlrp.de
Geschäftszeit: Mittwoch 19–20 Uhr

Notruf

Rettungsleitstelle Telefon 112

Spendenkonten

Sparkasse Kaufbeuren
BLZ 734 500 00, Konto-Nr. 286 146
Raiffeisenbank Kaufbeuren
BLZ 734 600 46, Konto-Nr. 134 210

Der DLRG-Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. ist durch das Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Vorstandschafft

VORSITZENDER: Werner Seibt, Gränzendorfer Str. 9, Kaufbeuren, Tel. 08341/98007 priv., 08341/966226-0 gesch., 0172/2976955 Kfz

STELLV. VORSITZENDER: Stefan Bahner, Lohstr. 5, Pforzen, Tel. 08346/9215411
Dr. Daniel Maran, Säulingweg 1, Germaringen, Tel. 08341/64323 oder 0171/7810962

SCHATZMEISTER: Thomas Geyrhälter, Falkensteinstr. 1, Biessenhofen, Tel. 08341/7581, Fax 874506

TECHNISCHER LEITER: Markus Mracek, Reinhardtstal 6, Mauerstetten, Tel. 08341/9659288 priv., 0175/5622926 Mobil

JUGENDVORSITZENDER: Christoph Bosch, Eichenweg 6, Pforzen, Tel. 0171/8087510

Erweiterter Vorstand

STELLV. SCHATZMEISTERIN: Birgit Völsch, Wiesenweg 15, Frankenried, Tel. 08341/995211

MATERIALWARTIN: Sabine Pluharsch, Reichenauer Str. 4, Kaufbeuren, Tel. 08341/9900785 oder 0176/62178033

REF. MITGLIEDERVERWALTUNG: Thomas Geyrhälter, Tel. 08341/7581

ARZT: Dr. Peter Gleichsner, Tel. 08341/81016

REFERAT EINSATZTAUCHEN: Andreas Weis, Tel. 08341/101450

REFERAT BOOT: Dr. Daniel Maran, Tel. 08341/64323 oder 0171/7810962
Dirk Schmoll, Tel. 08341/991601

REFERAT FUNK: Sven Engler, Tel. 08341/999057

REFERAT SANITÄTSWESEN: Christian Vater, Tel. 08341/7158720

REF. KINDERGARTEN: Heike Schruhl, Tel. 08341/9974355

REF. WASSERRETTUNGSDIENST: Christian Vater, Tel. 08341/7158720, Xaver Schruhl, Tel. 08341/9974355

REF. ERSTE HILFE AUSBILDUNG: Wolfgang Eckl, Tel. 08341/98243

REFERAT TRAINING: Sebastian Sattler, Tel. 08341/18664

REFERAT BREITENSPORT UND GESUNDHEITSVORSORGE: Birgit Richter, Tel. 08341/67692

REFERAT FAHRZEUGE: Markus Bergmann, Tel. 08344/1300

HAUS/GERÄTE: Dominik Schneider, Tel. 08314/14900

ANFÄNGERSCHWIMMEN: Angelika Feder, Tel. 08344/1300

AQUA-FITNESS: Simone Wirth, Tel. 08341/40410

INTERNET: Christian Vater, Tel. 08341/7158720

STELLV. JUGENDVORSITZENDE: Lisa Dempfle, Tel. 08341/74617
Barbara Kleiner, Tel. 08341/434634
Sebastian Sattler, Tel. 08341/18664

JUGENDSCHATZMEISTER: Niko Geyrhälter, Tel. 08341/995131

IMPRESSUM

DLRG-AKTUELL, Informationen des Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu e.V., erscheint viermal jährlich. Für Mitglieder des DLRG-Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Jahresabonnement für Nichtmitglieder 6,- Euro zzgl. Versandkosten. Zu beziehen beim Verlag.

Verlag und Herausgeber: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V., Postfach 741, 87585 Kaufbeuren

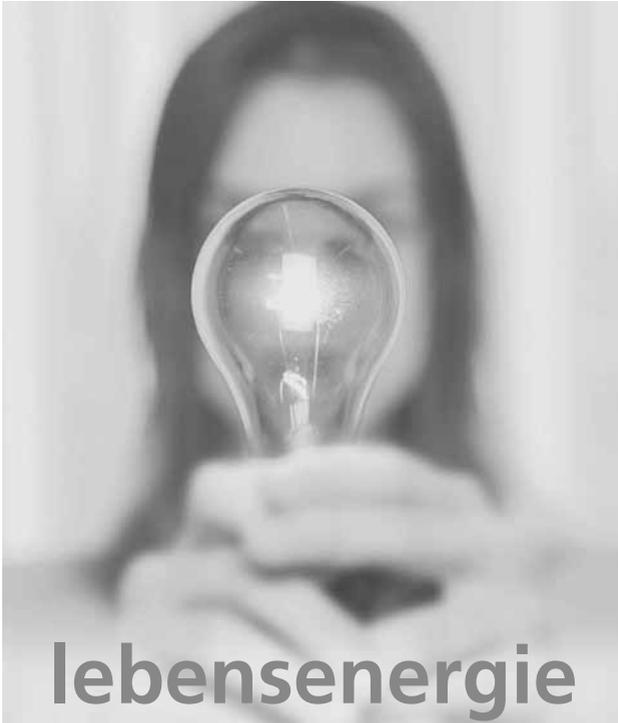
Redaktion: Thomas Geyrhälter, Werner Seibt

Freie Mitarbeiter: Siehe die namentlich gekennzeichneten Beiträge dieser Ausgabe

Satz und Layout: Petra Rabl, Rudi Rabl

Druck: Werbedruck Walter

Versandleitung: Birgit Völsch



lebensenergie

Tagtäglich arbeiten wir daran, die Energieversorgung für Sie zu optimieren. Um Ihre ganz individuellen Bedürfnisse erfüllen zu können. Um Ihrem Leben mehr Freiraum zu geben.

Perfekte Lösungen - so nah!

vwew | energie
so nah! |

Marktoberdorf · Kaufbeuren · Mindelheim
www.vwew-kaufbeuren.de